Gemeinsame Erklärung der Vorsitzenden der SPD-Fraktionen des Bundestages, des Europäischen Parlaments, des Abgeordnetenhauses, der Bürgerschaften und Landtage, 30.09. – 01.10. 2024, Kiel

Deutschlandpakt Bildung.

Chancengleichheit für jedes Kind. Auf dem Land und in den Städten.

Bildung gibt Menschen die Kraft, Inspiration und Kreativität, um ihr Leben nach den eigenen Vorstellungen gestalten und weiterentwickeln zu können. Dabei stärkt Bildung die Gesellschaft. Unsere Demokratie braucht Demokratinnen und Demokraten, die sich Spaltung, Hass und Hetze entgegenstellen. Unsere Zivilgesellschaft ist auf engagierte Bürgerinnen und Bürger angewiesen, die sich für ein reiches gesellschaftliches und kulturelles Leben einbringen. Wenn wir den Herausforderungen unserer Zeit – vom Klimawandel bis zur Digitalisierung, dem Schutz unserer Demokratie und der Bekämpfung des Fachkräftemangels – gerecht werden wollen, müssen wir uns wieder am Humboldtschen Bildungsideal orientieren.

Doch die Herausforderungen in unseren Bildungssystemen sind immens. Einen Bildungsaufbruch zu organisieren, der allen Menschen in Deutschland – vor allem Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – auf allen Ebenen des Bildungssystems unabhängig von ihrem Wohnort und dem Elternhaus beste Bildungschancen sichert, kann nur mit einer gesamtgesellschaftlichen Kraftanstrengung gelingen. Mit dem Startchancenprogramm bringt die Bundesregierung gemeinsam mit den Ländern das größte bildungspolitische Programm in der Geschichte der Bundesrepublik auf den Weg. Wir fördern dort, wo die Bedarfe am größten sind und eröffnen an bis zu 4000 Schulen neue Chancen für die junge Generation. Wir sind überzeugt: Damit ist ein guter erster Schritt gemacht. Doch es ist klar, dass diese besondere Unterstützung nicht nur in 10 Prozent der Schulen, sondern zumindest bei der Hälfte benötigt würde.

Deshalb setzen sich die 16 sozialdemokratischen Fraktionen in den deutschen Bundesländern gemeinsam mit der SPD-Bundestagsfraktion für mehr Chancengleichheit im Bildungssystem ein. Für jedes Kind. Auf dem Land und in den Städten.

Unser Ziel ist es, die Bildungsfinanzierung zwischen Europa, Bund, Ländern und Gemeinden auf den Prüfstand zu stellen. Politische Beschlüsse auf den jeweiligen Ebenen müssen auch mit den nötigen Finanzmitteln hinterlegt werden.

FÜR EINE VERLÄSSLICHE BILDUNG UND BETREUUNG

Berufstätige Eltern müssen sich darauf verlassen können, dass Kita und Schule die Bildung und Betreuung ihrer Kinder zuverlässig organisieren. Eingeschränkte Öffnungszeiten oder der Ausfall von Unterricht sind für Familien eine Alltagserfahrung und stellen gleichzeitig eine schwere Belastung dar. Dazu kommt die Abhängigkeit des Bildungserfolgs von der Unterstützung der Schüler*innen im Elternhaus oder durch professionelle Nachhilfe, die Familien organisatorisch und finanziell erheblich belastet. Wir wollen dafür sorgen, dass Kitas und Schulen die Betreuung und gelingende Bildung für alle Kinder verlässlich sicherstellen. Dafür brauchen wir eine Personaloffensive, die dafür sorgt, dass die Einrichtungen mit genügend gut ausgebildetem Personal arbeiten können.

FÜR EINE KOSTENFREIE BETREUUNG UND GUTES ESSEN

Aktuell regelt jedes Bundesland für sich, ob und wie Eltern für die Betreuung ihrer Kinder in Kita und Schule finanziell beteiligt werden. Das wollen wir ändern, weil wir davon überzeugt sind, dass Bildung kostenfrei sein muss.¹ Dabei ist eine regelmäßige und ausgewogene Ernährung die Grundlage für gesundes Aufwachsen und erfolgreiches Lernen. Deshalb setzen wir uns außerdem für die kostenfreie Verpflegung in den Bildungseinrichtungen ein.

DIGITALE SCHULEN 2.0

In einer zunehmend digitalen Welt dürfen Schulen nicht abgehängt werden. Es braucht immense Investitionen in die nötige digitale Infrastruktur – sowohl beim Ausbau eines schnellen Netzes als auch bei der Versorgung mit digitalen Endgeräten. Um die Kommunen nicht weiter zu belasten, müssen sich Bund und Länder deshalb auf einen DigitalPakt 2.0 einigen, um die Finanzierung der Digitalisierung der Schulen gemeinsam voranzubringen und bewältigen zu können.

¹ Die Grundlage hierfür bietet die Streichung des § 90 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII.

MOBILITÄT FÜR ALLE ERMÖGLICHEN

Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung und müssen die Welt erobern können. Doch nicht überall ist Mobilität gleich möglich – und nicht alle Familien können sich das leisten. Deshalb wollen wir allen Schülerinnen und Schülern das Deutschlandticket kostenfrei zur Verfügung stellen.

FREIDAY STATT STUDENTAFEL

Bildung ist Weltaneignung – das gilt auch im 21. Jahrhundert. Dafür müssen Kitas und Schulen die Grundlagen legen und gleichzeitig die nötigen Freiräume für vernetztes Denken und Lernen eröffnen. Es kommt immer mehr darauf an, so genannte Future Skills zu lernen – also beispielsweise die Fähigkeiten zur Kollaboration, Kommunikation, Kreativität und zum kritischen Denken. Schulen müssen Orte sein, an denen Kinder und Jugendliche Selbstwirksamkeit und Demokratie erleben und die Möglichkeit haben, Fehler anzunehmen und als Entwicklungschance zu begreifen. Lehrpläne müssen darauf ausgerichtet und projektorientiertes, fächerübergreifendes Lernen und Arbeiten wie z.B. bei Freiday ermöglicht werden.

SCHULEN ZU LERNORTEN DER DEMOKRATIE MACHEN

Demokratie will gelernt sein. Das erleben wir gerade wieder überdeutlich. Auch in der Schule müssen mehr Räume und Zeiten in Projekten geschaffen werden, um gemeinsam mit Externen politische Bildung lebendig werden zu lassen und Demokratie zu erlernen. Dabei sollen die Schulen insbesondere auch auf die Angebote der Landes- und Bundeszentralen für politische Bildung zurückgreifen. Außerdem sollte jede Schülerin und jeder Schüler mindestens einmal während der Schullaufbahn eine KZ-Gedenkstätte und ein Parlament besuchen. Hierfür müssen unbürokratische Fördertöpfe geschaffen werden.

GEWINNUNG UND QUALIFIZIERUNG VON PÄDAGOGISCHEM PERSONAL

Gute Bildung kann nur gelingen, wenn das pädagogische Personal gut qualifiziert ist. Deswegen wollen wir mehr Menschen für pädagogische Berufe gewinnen und dazu die entsprechenden Kapazitäten vorhalten. Ferner ist die kontinuierliche Weiterbildung des pädagogischen Personals notwendiger Pfeiler für gute Bildung.

Pressekontakt:

SPD-Bundestagsfraktion: Albrecht von Wangenheim, 0173-6110526

SPD-Fraktion Schleswig-Holstein: Heimo Zwischenberger, 0171-2735992